



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

203 (27.7.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-75509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-75509)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Btg. monatlich,
Belagerung 10 Btg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle 20 Btg.
Der Restamen 40 Btg.
Eingel-Nummern 8 Btg.
Doppel-Nummern 5 Btg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Gopp.
für den lokalen und spec. Theil:
Ernst Müller.
für den Anzeigen- und
Korrespondenz-Teil:
Karl Hofel.
Korrespondenz- und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erlte Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Kunstmilch in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Lesefreie und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 203

Mittwoch, 27. Juli 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Die Amerikaner.

Wer die Amerikaner nur als ein äußerliches Volk schildert, dessen Sinnen und Trachten auf das Geschäft allein gerichtet sei, der ist sicher nie über die großen Städte der transatlantischen Republik hinausgekommen, in denen zu viel sinnliche Gier, Streben nach Vermögen und Jagen nach Neuheitlichkeiten vorherrschend ist. Fern von den großen Mittelpunkten des Handels und der Industrie, auf dem Lande und in den kleinen Städten, wo das laute Losen des Fluthstromes der Geschäftigkeit verhallt, zeigt sich der amerikanische Charakter auch von anderer Seite, menschenwürdiger und vertiefter. Schweigendes Aussehen, stumme Geduld, tiefe Resignation neben thätigster Arbeit und glänzenden Heroismus kann man bei den Amerikanern, bei den Männern sowohl wie bei den Frauen, kennen und bewundern lernen.

Jedermann weiß, daß die Amerikaner kein stehendes Heer von irgendwelcher Bedeutung haben; die Folge davon ist die, daß ihnen jeder Krieg das Fehlsache von dem kostet, was er für Nationen beträgt, die große marschfertige Armeen besitzen. Deutschland und die amerikanische Union lassen sich in dieser Beziehung gar nicht mit einander vergleichen. Die letztere ist in ihrem Welttheil fast Alleinherrscherin. Im Norden Canada, im Süden Mexico — beide sind außer Stande, den Vereinigten Staaten, schon ihres numerischen Verhältnisses halber, ernste Gefahren zu bereiten. Deutschland aber ist von allen Seiten bedroht und hat schon oft um die Besitzung kämpfen müssen. Aus dieser Lage ergibt sich für uns eine Rüstungsnothwendigkeit, die den Vetttern über dem Meer völlig fehlt.

Das aber muß man den Amerikanern zugeben, daß sie ein praktisches und findiges Volk sind. Bei jedem Kriege hat sich das gezeigt. Genau so wie bei uns sind dort die Farmer ein arbeitshartes, sehniges, an saure Anstrengungen von Jugend auf gewöhntes Geschlecht, dem es weder an Muth noch an Ausdauer mangelt. Mit seinem Sinn für das Praktische übertrifft mancher amerikanische Farmersohn den deutschen Ackerknecht. Als in dem großen Kriege von 1861—65 General Sherman seinen berühmten Zug von Atlanta nach dem atlantischen Ozean antrat, hatte er eine kampfgewohnte Schaar von Adressanten, Gärtnern, Jägern, Holzarbeitern in seinem Veteranenheer, das ihn zu den größten Leistungen ermöglichte, das jedem gleich starken europäischen Heer völlig gewachsen und ebenbürtig war. Mit jedem Monat des Krieges wird auch heute wieder die amerikanische Macht wachsen und sich erstaunlich weiter entwickeln. So hat auch die amerikanische Küste ein Schiffer- und Fischergeschlecht, das für die Flotte einen Stamm mutiger, seetgewohnter und ausdauernder Männer liefert.

Wie die Geschichte dieses Krieges lehrt, erwies sich die amerikanische Seemacht der spanischen so sehr überlegen, daß die Nordamerikaner hinsichtlich der Leistungsfähigkeit ihrer Flotte bereits als See-Großmacht allgemein anerkannt sind. Diese Thatsache, so sagt ein „Diplomat“ in der „A. N.“, hat nicht nur für die Vereinigten Staaten das Bedürfnis nach einem Bündniß mit England sehr herabgemindert, sondern sie mußte auf die koloniale Weltmachtstellung Englands geradezu beängstigend einwirken. Der Befreiungszug nach Kuba ist längst zu einem Eroberungskrieg gegen die gesammten Kolonien Spaniens ausgewachsen, und man hat entdeckt, daß diese bisher in der Hand der Spanier wenig bedeutenden Kolonien unter der Herrschaft der an Geld und Unternehmungsgelüste überreichen Vereinigten Staaten ein recht ansehnliches Kolonialreich werden könnten. Der Besitz der Philippinen, Karolinen, Sulu- und Marianen-Inseln würde in Verbindung mit Hawaii die Nordamerikaner zur ersten Macht im Stillen Ozean machen, während sie sich durch die Besitzergreifung der kanarischen Inseln, des Rio Oro-Gebietes, der Insel Fernando Poo und des gegenüberliegenden spanischen Guineas eine beachtenswerthe Machtstellung im westlichen Afrika verschaffen würden.

In Remport spricht man bereits offen aus, die Vereinigten Staaten seien berufen und berechtigt, die gesammte spanische Kolonialmacht zu übernehmen; und wenn Kuba und die Philippinen selbständige (natürlich unter dem Sternbanner stehende) Staaten werden sollten, so müßten um so mehr alle kleineren Kolonien Spaniens im Besitze der Vereinigten Staaten verbleiben. Und daß die leitenden Männer in Washington planmäßig auf dieses Ziel lossteuern, ist zweifellos. — Eine solche Politik aber macht die Vereinigten Staaten zum entschiedensten Wettbewerber, ja sogar zum offenen Gegner der kolonialen und handelspolitischen Weltmachtstellung Englands. Hieraus ergibt sich der

zwingende Grund, daß man augenblicklich von London aus einen möglichst schnellen Abschluß des Krieges anempfiehlt. Also nicht Frankreich oder Oesterreich, sondern England ist es, das gegenwärtig in Washington und Madrid zum Frieden rathen läßt, da jeder weitere Erfolg der Nordamerikaner einerseits deren Begehrlichkeit erhöhen und andererseits diese zwingen wird, sich mit den übrigen Großmächten, besonders mit dem für England so unbequemen „asiatischen Dreieck“ in Beziehungen zu setzen. Denn das beginnt man in Washington nachgerade doch einzusehen, daß, abgesehen von Kuba und Portorico man hinsichtlich der übrigen spanischen Kolonien doch erst mit den festländischen Großmächten Europas sprechen muß.

Deutsches Reich.

Die badische Eisenbahnschuld

Im Jahre 1898 ist der Stand der badischen Eisenbahnschuld um etwa ein Million mehr herabgegangen, als die planmäßige Tilgung erzielte. Es rührt dies daher, daß das Betriebsergebnis etwa 8 Millionen höher war als der Voranschlag und gleichzeitig die für Bauten verbrauchten Summen unter dem Voranschlag zurückblieben, so daß Gelder zu einer erweiterten Tilgung verfügbar blieben. Die Eisenbahnschuld befreite sich zu Ende des abgelaufenen Jahres auf 329 Millionen. Im Ganzen bezifferte sich die Schuldverminderung auf 6.14 Millionen. Der Zuschuß aus allgemeinen Staatsmitteln mit jährlich zwei Millionen wurde aufrecht erhalten; er hatte eine Reihe von Jahren hindurch sich auf der Höhe von jährlich 3.75 Mill. erhalten. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres betragen die Mehreinnahmen der badischen Staatsbahnen gegen das Vorjahr etwa über 2 Millionen. (Str. P.)

Das Recht der Minderheiten.

In einem Vortrage sagte Professor Jellinek-Heidelberg kürzlich über das obige Thema in sehr interessanter Weise: „Nichts kann rücksichtsloser, grausamer, den primitivsten Rechten des Individuums abhold, das Grobe und Wahre mehr häßlich und verachtend sein, als eine demokratische Mehrheit. Das ist nicht etwa ein Verfaß, welcher einer der Umwidlung der Gesellschaftsordnung feindsinnige Besinnung entspringen, vielmehr von Vorkämpfern der modernen politischen Entwicklung anerkannt und häufig mit beredten Worten geschildert worden ist. Nur ein der Wirklichkeit gänzlich abgewandter Mensch kann heute noch den Traum von der Güte und Wahrheitsliebe der Massen träumen. Es müßte auch mit wunderlichen Dingen zugehen, wenn die guten und edlen Eigenschaften des Menschen, die wir ja beim Individuum so selten finden, der Masse im großen Umfang zukommen sollten. Nun hat ja zu allen Zeiten jeder neue große Gedanke, jede Idee, die später die Welt bewegt hat, sich mühsam und gefährlich Bahn brechen müssen gegen den Widerstand der herrschenden Gewalten. Dieser Widerstand ist aber hundertfältig größer als anderswo in der demokratischen Gesellschaft. In ihr herrscht nämlich mit viel größerer Gewalt noch als in dem von der Mehrheit geleiteten Staate (schränkten und unwiderstehlich die öffentliche Meinung, die wiederum nichts Anderes ist, als die Wahrheit, soziale Macht neben der politischen über. Was Tocqueville, der noch ein Vorkämpfer demokratischer Ideen war, vor mehr als sechzig Jahren gelehrt hat, daß in der Demokratie die öffentliche Meinung jede ihr widersprechende Ansicht schonungslos erstickt, daß viel größerer Muth dazu gehört, der vox populi zu widersprechen, als dem Gebote des Fürsten, das hat die neueste Geschichte der Demokratie oft genug bestätigt.“ Jellinek schließt: „Die Dämme, welche heute einem übermächtigen Majoritätswillen noch entgegenstehen, werden vielleicht niedergehauen werden. Dann wird aber eine große Gefahr für die zivilisierte Menschheit gekommen sein. Wie sie gelöst werden wird, darüber kann, wie alle Zukunft, kein Wissen, nur ein Glauben entscheiden. Hoffen und glauben wir, daß die Gesellschaft schließlich das finden und verwirklichen werde, was allein im Stande ist, sie vor über geistiger und sittlicher Verflüchtung und Verjüngung zu bewahren: die Anerkennung von Rechten der Minoritäten.“

Die Besteuerung der Waarenhäuser.

Der Zentralverein der Vereine selbständiger Gewerbetreibender Berlins veröffentlicht in Sachen der Besteuerung der Waarenhäuser folgendes ihm vom Finanzminister Dr. v. Meisel zugesandte Schreiben, in dem es u. a. heißt: Sollte es sich bestätigen, daß eine den kommunalen und sozialpolitischen Rücksichten entsprechende Umgestaltung der bestehenden Gewerbesteuer im Wege der kommunalen Autonomie keinen ausreichenden Erfolg erwarren läßt, so würde auch der Eventualfall eines landesgesetzlichen Eingreifens näher getreten werden müssen, wenn auch bei Einschlagung dieses Weges trotz sorgfältiger Erwägung die besonderen Verhältnisse und Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden, wie dies auch von verschiedenen Seiten in der Konferenz anerkannt wurde, nur in geringerem Maße Berücksichtigung finden könnten.

Die Deutsch-Amerikaner.

Herr J. Scherr, der längere Zeit Amerika bereist und dort Studien gemacht hat, schreibt: „Wer von republikanischen Ideen gründlich geteilt sein will, dem empfehle ich einen mehrjährigen Aufenthalt in der Mutterrepublik der Welt, den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Was soll auch sonst wohl der Grund der eigenhämischen Gesinnung sein, daß von den Millionen Deutschen, die in den Vereinigten Staaten eine Heimath gefunden haben — und unter diesen ein sehr starkes Contingent unruhiger und unzufriedener

Geister — niemals Zustimmungsdressen oder Unterthünungen irgend welcher Art an die parlamentarischen oder sonstigen Führer unserer staatsfeindlichen und zeretzenden Parteien gelangt sind, wohl aber an unseren alten Kaiser, den Fürsten Bismarck und an andere Männer, die sich um unser Vaterland verdient gemacht haben? Die Bilder Kaiser Wilhelms I., des Altreichskanzlers und der zumreichen Führer unserer Armee von 1870/71 findet man in fast jedem deutschen Hause in Amerika.“

Zum deutsch-englischen Handelsvertrage.

Englische Tageszeitungen und Fachzeitschriften verbreiten neuerdings die Nachricht, daß man an dortigen maßgebenden Stellen verstimmt sei, über die anhaltende Verzögerung, die sich bei den Verhandlungen über die Erneuerung des Handelsvertrages geltend mache, und daß man die alleinige Verantwortung dafür der deutschen Regierung zuschreibe, die zur Erörterung der einfachsten Punkte abnorme Zeit brauche, so daß trotz des wiederholten Drängens seitens der englischen Gesandtschaft die Verhandlungen nicht den erwünschten schnellen Fortgang nähmen. Wie nun die „Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen“ aus wohlunterrichteter Quelle erfährt, ist die Sachlage eher die umgekehrte. Gerade deutscherseits klagt man darüber, daß die Antworten der englischen Regierung unnötig lange auf sich warten ließen, und versichert, daß eine Politik der Giftans jedenfall eher auf Seiten Englands als Deutschlands, das durchaus an baldiger Abwicklung der Verhandlungen interessiert sei, vorläge.

Hofnachrichten und Persönliches.

In Galla am Südufer der Bucht von Akka erfolgte in Gegenwart der Behörden die Grundsteinlegung zu dem Landungsplatz für Kaiser Wilhelm. Der Kaiser unternahm gestern Nachmittag einen Spaziergang in den Tannenwäldern bei Mo.
Der Kreuzer „Deutschland“ mit dem Prinzen Heinrich an Bord ist am 26. d. von Tintanfuri nach Fusan in See gegangen.
In München fand gestern die Trauung der Herzogin Sophie von Bayern, Tochter des Herzogs Karl Theodor, mit dem Grafen Veit v. Loering statt. Der Prinzregent war erschienen. Die Brautwägen zogen nach der Nordsee.
In Rügen erlosch sich der Kommandeur der 5. bayerischen Kavalleriebrigade Generalmajor Fritz v. Pechmann. Der Grund des Selbstmordes ist unbekannt.
In das österreich. Infanterieregiment „Kaiser Wilhelm“, das in Großwardein sein 100. Jubiläum feiert, sandte Kaiser Wilhelm aus Norwegen ein Begrüßungstelegramm.
Der König von Rumänien und der Thronfolger treffen morgen zum Besuch des russischen Hofes in Petersburg ein.
Gestorben sind:
Der Sanitätsrath Dr. W. Schumann in Hannover, Vorsitzender der dortigen Kerkelammer. — Der Bankier und Direktor der „Union“ Baugesellschaft A. Pirte in Berlin. — Der alte Schleswig-Dolmetscher Karl v. Bertouch in Adelaide, Australien.

Kurze Nachrichten.

Die Wahl des Freiburger Erzbischofs findet demnächst statt. Die Kandidatenliste ist schon seit einiger Zeit an das Domkapitel zurückgelangt. Dem Vernehmen nach enthält sie nur die Namen längerer badischer Geistlichen, jedoch nimmer ein Inländer den erzbischöflichen Stuhl in Freiburg bestigen wird.
Nachdem in Preußen die Reform der Handelskammern durchgeführt worden ist, soll auch in Württemberg und Baden das Gleiche angestrebt werden. In Württemberg wird beabsichtigt, die Handels- und Gewerbekammern in reine Handelskammern umzuwandeln und die fakultative Klassenwahl einzuführen. In Baden verfolgt die Regierung den Plan, den Handelskammern eine selbständige Stellung zu geben und ihnen dann gegen jetzt erweiterte Rechte zuzuwenden.
In der neuesten Nummer des „Reichsanzeiger“ wird eine Uebersicht über die Ein- und Ausfuhr von Getreide und Mehl im deutschen Zollgebiete vom 1. Januar bis zum 15. Juli veröffentlicht. Danach betrug der Einfuhrüberschuß an Weizen 5,287,572, an Roggen 4,410,165, an Gerste 4,252,572 und an Hafer 2,338,459 Doppelztr., der Ausfuhrüberschuß an Weizenmehl 100,972 und an Roggenmehl 454,812 Doppelztr.
Die preussische Staatsbahnverwaltung hat eine Lieferung von 15,000 Güterwagen und 1000 Lokomotiven ausgeschrieben.
In der Kubienz, die Fürst Hohenlohe bei seiner letzten Anwesenheit in München bei dem Prinzregenten Ludwig hatte, sollen politische Angelegenheiten zur Sprache gekommen sein. Es soll sich bei dieser Kubienz um die Frage des obersten deutschen Gerichtshofes gehandelt haben.
Der Staatssekretär des Reichspostamtes von Bobbielki unterhandelt wegen direkter Telegraphenverbindung Berlin-Bukarest.
Der sozialdemokratische Wahlverein des vierten Berliner Wahlkreises beschloß, die Mitglieder, die nicht zur Reichstagswahl erschienen waren, auszuschließen. Auch in den anderen Berliner Wahlkreisen soll aus Anlaß der Reichstagswahl eine Außerung unter den Genossen gehalten werden.
Da der neue Kreuzer „Hertha“ unmittelbar nach der Probefahrt die Reise nach dem Mittelmeer als Begleitschiff der Kaiserin „Hohenzollern“ antreten soll, so wird der dafür designierte Kommandant Korvettenkapitän v. Usedom das Schiff auch schon während der Probefahrt führen.
Der Bericht der Handelskammer für den Kreis Essen erwähnt, daß die Gesamtarbeiterszahl der Hüttenfabrik der Firma Krupp einschließlich der Meister und Betriebsbeamten im Jahre 1897 durchschnittlich 21,032 (1896: 18,728), die der jugendlichen Arbeiter zwischen 14 und 16 Jahren, welche in obiger Gesamtzahl inbegriffen ist, durchschnittlich 717 (1896: 617) betrug.

Aus dem Großherzogthum.

Kadenburg, 26. Juli. Die Behauptung im heutigen General-Anzeiger, daß sich nur Herren von hier um den höchsten Bürger...

Schweizingen, 27. Juli. Nach dem soeben ausgegebenen Jahresberichte war die hies. höhere Lehrerschule mit Knaben...

Weinheim, 26. Juli. Am Sonntag, 21. Juli, feiert der Gau V des deutschen Radfahrer-Bundes verbunden mit dem Radfahrer-Verein Weinheim 1891, ein großes Fest...

Heidelberg, 26. Juli. Die Zahl der Schuhhütten im Stadt-Bezirk ist dank dem Gemeinnützigen Verein eine vermehrt. Gestern wurde sie eingeweiht und getauft...

Neckarbischofsheim, 26. Juli. Der 24 Jahre alte Sohn des Müller's Heiß aus Barga, wurde von drei ihm unbekanntem Burschen überfallen und abel zugerichtet.

Freiburg, 27. Juli. Herr Professor Dr. Fabricius ist gestern die mit vielen Unterschriften versehenen, von Studenten unserer Universität ausgegangene Adresse überreicht worden...

Lampertheim, 25. Juli. Infolge eines Hirschschlags verschied auf freiem Felde heute Morgen eine 67jährige Frau...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Ludwigshafen, 26. Juli. Die vom bayerischen Landtage kürzlich beschlossene Gesetzesvorlage, welche den Gemeinden die Erhebung einer Besitzveränderungsgebühr von 1/2 Prozent gestattet...

Bunter Feuilleton.

In seinen neuesten Bismarck-Erinnerungen theilt Heinrich von Posinger folgendes Scherzwort mit, welches der Reichskanzler gelegentlich einem Friedenssehner...

Zum pöblichen Tode des Kameruner Reichsschultheißers. Ein schreibt ein Mitarbeiter der „L. N.“: Ich habe im December vorigen Jahres die Gaskirchensalbe des nun Verstorbenen gewossen...

Neustadt a. D., 26. Juli. Heute Abend 6 Uhr kam auf dem hiesigen Bahnhof der Herr Vorsteher aus Ludwigshafen unter der Lokomotive, wobei ihm beide Beine unterhalb des Knies abgefahren wurden.

Neustadt, 26. Juli. Heute Nachmittag ereignete sich auf dem Strohmart ein aufregender Vorfall. Ein Einspännerfuhrer des Herrn Gutsbesitzer Seubert-Wedekind raste die Maximilianstraße herunter...

Neustadt a. d. S., 26. Juli. Einem fühlbaren Bedürfnis abhelfend nach Verbesserung der Wohnungsverhältnisse für Arbeiter und mittleren Beamten in Neustadt a. d. S. hat sich, wie schon kurz gemeldet, unter Theilnahme einer zahlreichen Mitgliedschaft eine Baugenossenschaft, e. G. m. b. H., zum Zwecke der Errichtung und Erwerbung billiger und gesunder Wohnhäuser dafür gegründet.

Waldmichelbach, 26. Juli. Hier warfen mehrere Kinder eine Dynamitpatrone in das Feuer; es erfolgte eine Explosion, durch die eine Anzahl Kinder verletzt wurde.

Sport

Keine Einigung der beiden deutschen Radfahrerverbände. Auf dem in Eisenach stattgefundenen Congreß der Allg. Deutschen Radfahrervereinigung wurde der Antrag auf Vereinigung der Union mit dem Deutschen Radfahrer-Bunde mit großer Mehrheit und unter stürmischem Beifall abgelehnt.

Ernte- und Marktberichte.

Manheim, 27. Juli. (Tabakbericht.) Unser Tabakmarkt bewährte in den letzten 14 Tagen sehr feste Haltung. Das Geschäft nach Auswärts vollzieht sich in gewohnter Weise, und liegen namentlich auch Andeutungen vor, daß in alternativer Zeit die süddeutschen Fabrikanten ebenfalls sich ihr Quantum 97er Tabak sichern werden.

Aus der Pfalz, 26. Juli. Beginnend vom vorletzten Wetter in letzter Woche entwickelten sich die Trauben, nachdem sie verblüht, sehr schön. Wenn auch der Saurewurm in manchen Lagen stark gehaust, die Herbstausichten hellenweise sich sehr vermindert haben, gibt es doch auch Lagen, in welchen quantitätsgute Herbstausichten vorhanden sind.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die Beerdigung des Kammerjägers August Knapp fand gestern Nachmittag statt. Dem reichgeschmückten Leichenwagen folgten als Vertreter der Stadtbehörde Herr Oberbürgermeister Beck und Herr Bürgermeister Martin, ferner Mitglieder der Theaterkommission und als Vertreter des künstlerischen Personals unseres Hoftheaters Herr Regisseur Hildebrandt.

Schlaf in Verachtungs. Im Zuscherraum des Schwurgerichtssaales zu Weichen a. D. war ein Versicherungsbearbeiter aus Königshütte so fest eingeschlafen, daß er laut schnarchte. Der Vorliegende hörte das Geräusch, ließ den Mann wecken und vorführen. Als Entschuldigung gab derselbe an, er sei vor Müdigkeit eingeschlafen.

Fliegen Vögel oder Insekten am schnellsten? Man glaubt gewöhnlich, daß Vögel viel schneller fliegen, als Insekten. Viele Naturforscher aber, welche die Sache untersucht haben, sind nicht der Ansicht. Man hat z. B. gefunden, daß die Stubenfliege 150 Fuß in der Sekunde zurücklegen kann.

Der größte Saal der Welt. Aus Paris schreibt man: Der Architekt Kaulin ist beauftragt worden, den großen Festsaal der 1900er Weltausstellung in der Mitte der großen Rasenfläche des Marsfeldes zu erbauen. Dieser Saal wird in Bezug auf Fassungsraum und Ausdehnung jedenfalls alles bisher Bekannte weitwärts überbieten.

gestraft gab ihm das letzte Geleit, und die metten folgten dem Sarge noch bis zur letzten Ruhestätte. Herr Stadtpfarrer Heles feierte in seiner Ansprache den Verstorbenen als einen Künstler von Gottes Gnaden, der Herrliches mit seinen Gaben geleistet habe.

Seinem entschlafenen Freunde Herrn Kammerjäger August Knapp.

Bestlungen ist des Darsners Spiel Verhallt des Meistersingers Minnefang — Es schweigt für immerdar sein Lied, Das oft uns in des Herzens Tiefe drang.

Seltames Walten des Geschicks! Jetzt, wo der Rude pflegt die Künstler'schaar, Schied unser macker August Knapp Zu frühe von der Wägen Postkarr!

Bestlagend steht und trauervoll Die Garbe — schwarz umhüllt, im Rosenhalm — Der Tonkunst Göttin, deren Rühr Verklärte jagt zur ewigen Ruh ein.

Sein Genius, der so Großes schuf, Dem wir so oft bewunderungsvoll genah, Er lag des Schicksals dunkler Nacht Die ihm so jäh gekürzt den Ruhmespfad.

Der Vorhang fiel — die Vögel ruht; — Doch was in erstem Streben und gewiegt Dein hoher Flug, entschlafener Freund, Schmückt stolz des Vorbergs Unvergänglichkeit.

Ludwig Devy.

Ausgesungen hast Du, edler Sänger, Und Entzückt dich'st Du uns nicht länger! Gott erlöste Dich von Deinen Schmerzen, Unvergänglich bleibt Du unsern Preisen! Sängers, herrlich waren Deine Lieder! Tönen stets in uns'rer Seele wieder!

Künstler, den wir, ach, so kurz besahen — Niemals werden Deiner wir vergessen! Ach! verschmerzen können wir Dich nicht, Verlehen waren Deine Töne, rein und licht, Verlehen, deren Klang niemals verlischt!

E. M.

Die Christusaussstellung im Kunstverein erfreut sich eines fortgesetzten guten Besuchs. Da wir gelegentlich der Heidelberg Ausstellung dieser Bilder bereits eine ausführliche Besprechung derselben aus der Feder unseres Kunstreferenten gebracht haben, so können wir auf ein eingehendes Referat verzichten und beschränken uns darauf, hiermit nochmals auf den wertvollen und eigenartigen Charakter dieser interessanten Ausstellung hinzuweisen.

Das Conservatorium für Musik veranstaltet Samstag, 30. d. M., Abends halb 8 Uhr im Casino-Saale eine musikalische Aufführung, mit der die öffentlichen Produktionen des Schuljahres 1897 bis 98 ihren Schluß finden. Das Programm dieser Aufführung hat manche weniger bekannte, manche besonders interessante Kompositionen aufzuweisen.

Heidelberg Universität. Der von seiner früheren Wirksamkeit in Heidelberg wohlbekannte Herr Prof. ord. für Zoologie Fritz Blochmann in Rostock hat einen Ruf an die Universität Tübingen erhalten und angenommen.

Dem Komponisten Albert Lortzing soll auch in Detmold, wo er sieben Jahre hindurch am Hoftheater gewirkt hat, ein Denkmal errichtet werden.

In den Vereinigten Staaten gibt es, wie Einer, der viel Zeit haben muß, ausgerechnet hat, 4000 Schauspielerinnen, 35,000 Musiklehrerinnen und Musikschülerinnen, 11,000 Vokalistinnen, 2800 Schriftstellerinnen, 600 Theater-Unternehmerinnen und 890 Journalistinnen. Seminar für historische Geographie. An der Leipziger Universität ist ein Seminar für historische Geographie eingerichtet worden. Die Direktion desselben ist dem außerordentlichen Professor der historischen Geographie Dr. W. Siegel übertragen worden.

Johann Strauß, der mit seinen Operetten in letzter Zeit kein Bild mehr hat, will sich nun der Balletkomposition zuwenden. Er hat ein Preisanschreiben für ein Balletlibretto erlassen, in Folge dessen nicht weniger als — 800 Ballettexte eingegangen sind. Arme Preisrichter! Charakteristisch für die gegenwärtige Kunstanschauung ist, daß unter 1-5en Texten die edle Nadelkunst beinahe am zahlreichsten vertreten ist. Auch Kluge, Obfuss, Peter Schlemihl haben, ganz abgesehen von den selbstverständlichen Themen, wie das Lieb vom Wein, ihren Dichter gefunden.

Tagesneuigkeiten.

In Kiel wurde auf einen am Hafen von einer Seesoldaten-patrouille festgenommenen Mann, der einloch, gefeuert. Der Flüchtling wurde schwer verletzt.

An der Universität von Genoa wurde Präkulein Ehger Bonomi zum Doktor der Medizin promovirt. Es ist dies der erste Fall in Italien, daß eine Frau den Doktorgrad erhält.

bis zu der kreisförmigen Bahne führen, die 90 Meter im Durchmesser hat.

Ein echtes Schildbürgerstückchen. In einer kleinen Stadt Irlands hat sich kürzlich folgendes fast ungläubliche Geschichtchen, das ein wunderbares Licht auf die dortigen Rechtsverhältnisse und das Begriffsvermögen der Polizeibeamten wirft, zugetragen. Eine junge Dame machte ihren täglichen Spaziergang am Ufer eines Kanals, der gerade nicht breit, aber ziemlich tief war und an dessen niedriger Uferlinie allerlei bescheidene Blümchen prangten. In der Absicht, einige davon zu pflücken, verlor die Dame das Gleichgewicht und stürzte kopfüber in's Wasser. Des Schwimmens unkundig, geriet sie in große Lebensgefahr. Ihre lauten Hilferufe erregten die Aufmerksamkeit eines vorübergehenden Herrn, der sich ohne Verzug seines Rockes entledigte, der Ertrinkenden nachsprang und sie rettete. Ein in der Nähe befindlicher Volkstanz kam auf den lächeln Retter zu, machte ihn auf eine Warnungstafel am Ufer aufmerksam, auf der in großen Buchstaben die Worte prangten: „Das Baden ist hier nicht erlaubt!“ und befahl dem erkrankten Paar, mit ihm zur Wache zu kommen. Da alles Protestieren nichts half, bequeme man sich, dem pflichtfertigen Vertreter der heiligen Hermandad zu folgen. Doch, wenn die Leutchen glaubten, so ohne Weiteres wieder fortgelassen zu werden, so irren sie sich gewaltig. Man ließ ihre Darstellungen der Thatfachen gar nicht gelten und verurtheilte sie zu empfindlichen Geldstrafen. Anstatt eine Rettungsmedaille für seine mutige That zu erhalten, mußte der Mann nach haare 40 Schillinge aus seiner Tasche bezahlen.

Ganz verrückt. Aus Washington wird geschrieben: Unter Sang und Klang ist der nordamerikanische Congreß von 1898, der sogenannte „Kriegscongreß“, in die Ferien gegangen. In der zweiten Nachmittagsstunde schloß Sprecher Reed die Sitzung mit einem leuchtigen Hammerschlage. Dies war das Signal zum Beginn einer höchst belebten Scene. Die im Saal befindlichen Repräsentanten drängten sich zu einer dichten Gruppe zusammen und sangen patriotische Lieder. Die Gallerien, welche von den Mitgliebrern des zur Zeit hier tagenden Erziehungsconvents, fast ausschließlich dem schönen Geschlecht angehörig, dicht gefüllt waren, stimmten ein und ein mächtiger Gorgefang durchdrante die Hallen der Versammlung. Dem ersten Liebes folgten andere. Repräsentant Fitzgerald von Boston wählte sich ein Volk als Dirigent, ein Räthchen zum Tanzlied und um ihn versammelte sich der gemischte Chor. Die erziehungsbefähigten Damen schiedten in den Saal und bald war hier jeder leere Raum gefüllt. So ging der Kriegscongreß zu Ende.

Die Eröffnung der Odergratbahn soll am Ende dieses Monats erfolgen. Ein großer Felssturz ereignete sich im Werthale bei Bad Soden-Mündorf.

Ein feines Geschäft hat eine Frau in Selgenthal im Ager. Sie hat eine große Menge von 2400 M. in Gold, Loiné einen goldenen Beutel mit 2 Stück Mansfelder Thalern.

In Berlin erhielten die Despassagiere eines Omnibusses einen merkwürdigen Gruß aus höheren Regionen. Ein Luftballon, der über die Stadt wegging, überschüttete sie nämlich mit Sand.

Die Waarenmagazine der Neuester Jute-Spinnerei sind vollständig niedergebrannt. Der Schaden wird auf 250,000 Gulden geschätzt.

Der Hauptmann des österreichischen General-Pabst, Ritter v. Wasserthal, der in Hermannstadt den Oberstleutnant Gariboldi, als er diesen in seiner Wohnung unter nicht zweifelhaften Umständen bei seiner Gattin antraf, auf der Stelle mit Säbelhieben tödtete, wurde verhaftet.

In Warschau ist eine erhebliche Theuerung der Lebensmittel eingetreten, namentlich die Brodpreise sind sehr gestiegen. Trotz der bewilligten Lohnerhöhungen finden die Arbeiter nicht mehr ihr Auskommen und beginnen deshalb die Stadt zu verlassen.

Bei Hartha im Königreich Sachsen gerieth ein Radler stürzend auf der Landstraße unter einen ohne Licht fahrenden Wagen und war sofort todt.

Bei Alten-Gradow in der Provinz Sachsen fand ein Kampf zwischen Förstern und Wildweibern statt. Ein Förster wurde tödtet, ein zweiter schwer verwundet; die Wildweiber entkamen.

Durch ein wahres Leichenfeld der mit dem französischen Dampfer 'Bourgoigne' Verunglückten fuhr dieser Tage das britische Schiff 'Ostfeld'. Man zählte 175 auf dem Meere treibende Leichen.

Auf einem von wilden Kaninchen unterwühlten Gelände des sächsischen Truppenübungsplatzes zu Zeitzahn kürzten mehrere Reiter und wurden stark beschädigt. Ein Mann fiel an den Folgen der Verletzung.

Wegen des Hagelschlags, der am 19. d. M. in Bayern und Schwaben herrschte, haben 1400 Betroffene Schaden angemeldet. Die große sibirische Eisenbahn hat eine Gesamtlänge von 6914 Kilometern, von denen 3255 am 1. September definitiv dem Verkehr übergeben werden.

Ein Silberrümpel hat in Vorka auf einem Wegübergang ein Fuhrwerk überfahren. Die Frau des Hotelbesizers Starke in Vorka wurde sofort getödtet, ferner wurden vier Personen schwer, eine leicht verletzt.

Auch die letzten sechs österreichischen Matrosen, die in der Angelegenheit der 'Bourgoigne' noch in Haft in Havre gehalten worden waren, sind entlassen worden, da behördlicherseits erkannt worden ist, daß zur Verfolgung kein Grund vorliegt.

Als in Manchester der Richter Poney einen Urtheilspruch gefällt hatte, durch den einem Gerichtsdieners Namens Taylor wegen schändlicher Führung sein Amt aberkannt wurde, sprang Taylor auf und gab auf den Richter drei Revolverkugeln ab und verwundete ihn am Hals und am Rücken. Der Angreifer wurde verhaftet.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Der spanisch-amerikanische Krieg.

Berlin, 26. Juli. Eine Depesche des 'Evening Journal' aus Washington hat gemeldet, der deutsche Botschafter v. Holleben habe dem Präsidenten Mac Kinley ein Schreiben des deutschen Kaisers überreicht, in dem dieser das Eingreifen des Vize-Königs v. Mexiko vor Manila desavouirte.

Santiago, 26. Juli. Ein Regiment ist zur Befreiung von Guantanamo von hier abgegangen. San Francisco, 26. Juli. Die 'City of Rio de Janeiro' ging von hier mit einem Transporte von 900 Soldaten nach Manila in See.

Washington, 26. Juli. Spanien wandte sich direkt an den Präsidenten Mac Kinley in aller Form mit dem Ersuchen um Einleitung von Friedensverhandlungen durch die Vermittlung des französischen Botschafters Cambon.

Washington, 26. Juli. Die Regierung erhielt folgende Depesche aus Guanica (Puerto Rico): Die Expedition Miles, die am Donnerstag von Guantanamo abgegangen, ist hier nach einem Schirmzuge mit spanischen Truppen und der aus 30 Mann bestehenden Besatzung in einer Schuppe des Pifstano-Bootes 'Gloucester' gelandet.

Wien, 26. Juli. Die 'Wiener Zeitung' veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben, durch welches die Schlichtung des Reichsraths verfügt wird. Dies wird allgemein als das Ergebnis des Ministerraths vom Samstag angesehen, wozu sich Graf Thun in Wien die kaiserliche Ermächtigung einholte.

Paris, 26. Juli. Im Justizpalast geht das Gerücht, Picquart werde noch gegen mehrere Persönlichkeiten, unter denen man besonders den General Pellieux nennt, Klage einreichen. Ebenso wird behauptet, die gegen Picquart eingeleitete Untersuchung werde demnächst lebhafter betrieben werden.

Reading, 26. Juli. Bei der Wahl zum Unterhaus wurde Palmer (radikal) mit 4600 Stimmen gewählt; der konservative Kandidat erhielt 3904; der Sozialdemokrat 270 Stimmen. Palmer tritt an die Stelle des verstorbenen Konservativen Murdoch.

Mailand, 26. Juli. Das Mailänder Kriegsgericht verurtheilt 30 flüchtige Republikaner und Sozialistenführer zu Strafen von 12 bis 15 Jahren Zwangsarbeit; einige weniger blödsinnige kamen mit 1 bis 3 Jahren Gefängnis davon.

Colon, 26. Juli. Eine Depesche aus Cartagena (Columbien) besagt, der italienische Admiral Cambiani forderte die Regierung von Columbien auf, die Gültigkeit des Schiedspruchs Clevelands in der Angelegenheit Cerutti anzuerkennen und volle Erfüllung der Pflichten zu gewährleisten.

Konstantinopel, 26. Juli. Die letzten Nachrichten aus Yemen besagen, daß in dieser Provinz vollständige Anarchie herrscht. Die Militär- und Zivilbehörden haben alles Ansehen und jeden Einfluß auf die Bevölkerung verloren.

Simla, 26. Juli. Im Zandolthal an der afghanischen Grenze fand am 24. d. M. ein Zusammenstoß zwischen den Streitkräften des Nawab von Dir und der Mannschaft von Bajaur statt. Der Nawab verlor 31 Tödtet und 50 Verwundete, der Verlust der Bajaurier beträgt 136 Tödtet und Verwundete.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeiger'.)

Hamburg, 27. Juli. 9. Deutsches Turnfest. Gestern Abend fand auf dem Festplatze bei herrlichem Wetter ein glänzendes Feuerwerk statt, dem eine ungeheure Menschenmenge beizuwohnte.

Berlin, 27. Juli. Wie hier verlautet, hat sich das Befinden des Fürsten Bismarck verschlechtert. Washington, 27. Juli. Eine amtliche Mitteilung der Regierung besagt, der französische Botschafter Cambon hat im Namen der spanischen Regierung und auf Ansuchen des Ministers des Aeußern dem Präsidenten gestern im Weißen Hause eine Note über die spanische Regierung überreicht.

Washington, 27. Juli. Eine amtliche Mitteilung der Regierung besagt, der französische Botschafter Cambon hat im Namen der spanischen Regierung und auf Ansuchen des Ministers des Aeußern dem Präsidenten gestern im Weißen Hause eine Note über die spanische Regierung überreicht.

Mannheimer Handelsblatt. Conradsjettel der Mannheimer Effektenbörse vom 26. Juli.

Table with columns for Staatspapiere, Obligations, and other financial instruments, listing values and interest rates.

Table titled 'Banken' listing various banks and their financial data.

Table titled 'Eisenbahnen' listing railway companies and their financial data.

Table titled 'Gewerbliche Industrie' listing industrial companies and their financial data.

Table titled 'Brauereien' listing brewery companies and their financial data.

Table titled 'Mannheimer Effektenbörse vom 26. Juli' listing stock market data.

Table titled 'New York, 26. Juli. Schlussnotierungen' listing New York market data.

Table titled 'Chicago, 26. Juli. Schlussnotierungen' listing Chicago market data.

Table titled 'Schiffahrts-Nachrichten' listing shipping news and schedules.

Table titled 'Mannheimer Hafen-Verkehr vom 26. Juli' listing port traffic data.

Table titled 'Wasserstands-Nachrichten vom Monat Juli' listing water level data.

Advertisement for M. Rentlinger & Cie. featuring a coat of arms and text: 'Gross-Hoflieferanten, Kunststrasse. GROSSES LAZER von godiegonen Holz- und Polster-Möbeln. 30 farbige Musterkataloge. - Lebenslängliche Garantie.'

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. Auswanderungswesen betr. Nr. 46691. Wir bringen hiermit gemäß § 4 der Verordnung...

Bekanntmachung. Auswanderungswesen betr. Nr. 46695. Wir bringen hiermit gemäß § 4 der Verordnung...

Bekanntmachung. Die Ehefrau des verstorbenen Kaufmanns...

Bekanntmachung. Die Ehefrau des verstorbenen Georg Valentin...

Bekanntmachung. Nach Mitteilung des Kgl. Konsulats...

Bekanntmachung. Nach Mitteilung des Kgl. Konsulats...

Abbruch-Material. Besteht aus Holz, Stein, Ziegeln...

Bekanntmachung. Die Verpachtung und Veräußerung der hiesigen...

Bekanntmachung. Die Verpachtung von Schanzen...

Vergebung von Hausenwasserarbeiten. Nr. 8790. Die Arbeiten zur Umänderung...

Abbrucharbeiten. Die Stadtgemeinde Mannheim vergibt den Abruch...

Verheirathung. Ein junger Wittwer, 35 Jahre alt, erlangt...

Verheirathung. Ein junger Wittwer, 35 Jahre alt, erlangt...

Verheirathung. Ein junger Wittwer, 35 Jahre alt, erlangt...

Bürgermeisterstelle. Nr. 2860. Die heute hier stattgehabte Wahl...

Damen-Hüte. werden garantirt bei billiger Bedienung...

Offentliche Verheirathung. Donnerstag, 28. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr...

Zwangverheirathung. Donnerstag, den 28. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Bitte. Die und der Hausfrau der Arbeiterfamilie...

Restaur. Bachus. Ich empfehle guten bayerischen Mittagstisch...

Obstflasken. Conservegläser. Obstflasken. Anjagflasken. Zuckerhafen. Geléegläser.

Obstflasken. Conservegläser. Obstflasken. Anjagflasken. Zuckerhafen. Geléegläser.

Obstflasken. Conservegläser. Obstflasken. Anjagflasken. Zuckerhafen. Geléegläser.

Nürnberg. Carl Wilh. Schöner. Nürnberg. 69488

Velocipedisten-Verein Mannheim. Mittwoch, 27. Juli 1898. Abend-Ausfahrt...

Turn-Verein Mannheim. Mittwoch Abend 9 Uhr im Lokal zum 'Roten Löwen'...

Gemüthl. Zusammenkunft. Mittwoch Abend 9 Uhr im Lokal zum 'Roten Löwen'...

Kautionen u. Darlehen. für Beamte zu günstigen Bedingungen...

Restaur. Bachus. Ich empfehle guten bayerischen Mittagstisch...

Obstflasken. Conservegläser. Obstflasken. Anjagflasken. Zuckerhafen. Geléegläser.

Obstflasken. Conservegläser. Obstflasken. Anjagflasken. Zuckerhafen. Geléegläser.

Nürnberg. Carl Wilh. Schöner. Nürnberg. 69488

Himbeersaft Citronensaft. Prima Frankfurter Apfelwein. Alfred Habrowski.

Cafelkrebse. in schöner Waare angekommen. Herm. Hauer, O 2, 9.

Mehl-Abschlag. Ich verkaufe heute wieder ein sehr gutes Mehl...

2 Canarienvögel entflohen. Abzugeben geg. Belohnung L. 10, 13.

Unterricht. Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben...

Stiekkurse. werden noch einige Theilnehmerinnen angenommen...

Bäcker-Zugweidetur. Schnell-Lehr-Bügelkurs für Frau, Frau u. Mann...

Patent- und Wasserdruck-Geläch. Construktionen nach Angabe...

Mannheimer Parkgesellschaft. Donnerstag, den 28. Juli 1898, Abends 8-11 Uhr. Grosses Militär-Concert.

Colosseumtheater in Mannheim. Mittwoch, 27. Juli, Abends 8 1/2 Uhr. Operette für den Minner und Verwandlungskünstler Jean Füssel.

Pension Schöller. Pensionat in 3 Klassen von C. Vauj. 67849. Alles Nähere siehe Placat...

Sängerbund. Samstag, den 30. Juli, Abends Familienzusammenkunft im neuen Schichhaus...

Arbeiter-Fortbildungs-Verein O 5, 1. Am Sonntag, den 31. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr...

Gartenfest. Am Sonntag, den 31. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr findet im 'Kaiserergarten'...

Eisenbahn-Frachtbriefe. 100 Stück M. 1.- bei grösserer Abnahme entsprechend billiger.

E. Imbach, Schirmfabrik, Kunst-Modobazar engl. Regen- u. Sonnenschirme.

Todes-Anzeige. Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Otto Marum...

DÜRKOPP-DIANA



ist und bleibt die unübertreffliche, beste Marke, deren ausgezeichnetester Weltruf sicher begründet ist.
 Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. Dürkopp & Co., Bielefeld.
 50 000 Fahrräder Jahresproduktion. * Größtes Stabliement der Branche. * Arbeiterzahl: 4000.
 General-Vertreter: **Gg. Schmidt, Mannheim, P 1, 7.**

Institut Sigmund, Mannheim, C 8, 8.
 Vorbereitung für das Eisenbahn-, Einjährig-Freiwilligen-,
 Primaner- und Fähnrichs-Examen, für die oberen Klassen anderer
 höherer Lehranstalten, wie für den Handelsstand. Tages-
 und Abendkurse. — Pensionat.
 Der Unterricht wird von akad. bew. staatl. gepr. Lehrern
 erteilt. — Gute Unterrichts- und Examenresultate. — Vorsügl.
 Empfehlungen — Prospekt gratis. 49081

Hypotheken-Darlehen
 zu 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ %, auch auf Privatföhrung, sowie An- und
 Verkauf von Liegenschaften vermittelt 63485
W. Gross, U 6, 27.

Die mit Gemeindegüchtheit versehenen 60446
städtische Sparkasse Schwetzingen
 (geöffnet jeden Wertag, Vormittags 8—12 Uhr
 nimmt Entlagen bis zum Betrag von 10 000 Mark an
 und verzinst dieselben mit
3 $\frac{1}{2}$ Procent.

Alle Sorten Ruhr-Kohlen
Coaks, Brikets und Holz
 liefern in uue Ia. Qualitäten zu billigsten
 Tagespreisen frei an's oder in's Haus 66352

Nedden & Reichert
 Comptoir Fernsprecher
D 8, 6. 856.

Kohlen, Holz, Coacs und Brikets
 liefert zu billigsten Tagespreisen frei an's Haus
Fr. Hoffstätter,
 Jebt: **K 9, 1, Ringstraße,** nächst der Neckarbrücke.
 Telephon Nr. 561.
 Bestellungen und Zahlungen können auch bei
 Friedr. Hoffstätter in T 6, 24 part. gemacht werden. 67552

Jacob Hoch,
 Holz- und Kohlenhandlung
H 7, 35
 empfiehlt alle Sorten
Ruhrkohlen, Brennholz, Coacs und Brikets
 nur beste Marken
 zu billigsten Tagespreisen.
 Telephon 438. Comptoir **H 7, 35.**
 Sämtliche Sorten

Ruhr-Kohlen
Coaks, Nuss- und Anthracitkohlen
 liefert zu billigsten Tagespreisen 66315
J 8, 1. Jean Hofer, J 8, 1.

Ruhrkohlen
Ia. Fettschrott,
 „ **Nusskohlen,** gewaschen u. nachgefeilt
 „ **Anthracit-Kohlen,** 67502
 sowie alle sonstigen Brennmaterialien liefert zu Tagespreisen.
Chr. Kesselheim jr.,
 Comptoir Dammstrasse 18, Fernsprecher
 Neckar-Überfahrt. Ro. 794.

la. Bind- u. Ochsenfleisch per Pfd. 60 Pfg.
 la. junges Hammelfleisch per Pfd. 60 Pfg.
 la. Kalbfleisch per Pfd. 65 Pfg.
 bei
Ludwig Baum, G 5, 5.

Fahrradwerk
Heinrich Propfe
 Mannheim-Lindenhof
 offeriert:
 Prima Herrenräder von Mk. 150 an.
 Prima Damenräder von Mk. 170 an.
 gegen Baar. 67878

Habers Karlsbader Kaffee-Bewürz
 Versuchen Sie es,
 Sie werden es stets
 verwenden!
 Zu haben in Colo-
 nialwaren-, Droguen-
 u. Delikatessgeschäften.
 ist die Krone aller
 Kaffeeverbesserungsmittel 62932

Bergzabern, Luftkurort i.d. Pfalz,
Kurhaus Söllner, vorm. Holler
 am Fusse der Vogesen inmitten von Tannenwäldern in herrlichster
 Lage gelegen. 65691
Billige Pensionpreise. Versüßliche Küche.
Weine erster Firmen. Exportbier.
 Besitzer: **H. Söllner.**

Bettlerthaler Weinstube.
Ludwigshafen. 61485
 Oggersheimerstrasse 25. **Hans Felbinger.**
 Garantiert reine Weine. Gute bürgerl. Küche.
 Neues Billard. Schöner Kattiger Garten. Schiefstand.
 Receptbuch aller Fremden. — Adreßverzeichnis der Rahlöcher.

Schimberg-Bad 140 Betten.
 1425 m. U. M.
 Entleeb (b. Lusern). Bad u. Luftkurort i. N. G.
 Comfortables Kurhaus. Berühmteste alkal. Schwefelquelle
 u. Eisenq. Ausserordnl. Erfolge b. chron. Nerven-, Magen-,
 Darm- u. Blasen-Katarrhen, Leberanschw., Gelbsucht, Blut-
 arm, Bleichsucht, Nervenschw., etc. Wunder schöne Lage,
 Prachtv. Fernsicht. Stanbfreis höchst reine stark. Al-
 penluft. Waldpark. Reiz Spaalerg. Saison 1. Juni-15. Sept.
 Kurarzt Vorsügl. Küche u. Keller. Mksn. Preise. Fahrpost
 Stat. Entleebuch. 67544
Fallegen-Wyrach, Besitzer.

Neustadt a. H. Bergstrasse.
Kielhöfers Bierkeller
 Rendez-vous
 vieler
 Touristen!
 Große Garten-Reskoration mit herrlicher An-
 sichts auf Neustadt und das Gaardigebirg.
 Keine Weine, Münchener u. Weißheimer Biere.
 Vorzügliche Speisen.
 Um gütigen Zuspruch bittet **A. Vervoort.**
 62381

Eine Zuckerin-Tablette
 zu 2 Pfennig
 ist so süß, dass der Süßwerth von
 1 Pfund Zucker nur 12 Pfennig
 kostet. 1 Liter Kaffee zu ver-
 süßen kostet nur 1 Pfennig.
 Zu haben bei:
 Carl Friedr. Bauer, K 1, 8.
 Friedr. Becker, am Markt,
 do. D 4, 1.
 Hugo Heier, G 3, 1.
 Leo Bender, P 3, 4.
 Gg. Diets, am Markt.
 Ph. Gund, D 2, 9.
 C. Hasenfuss, J 7, 14.
 M. Hannstein, L 12, 13.
 Jacob Hess, Q 2, 13.
 Karl Kirchheimer, G 3, 16.
 W. Kern, R 4, 1.
 Oehr, Koch, F 5, 9/10.
 Martin Köhler, H 8, 19.
 Hch. Lehmann, Langstr. 18.
 J. Lichtenhaller, B 5, 11.
 Jos. Sauer, K 4, 24.
 A. Scherer, L 14, 1.
 Ang. Thöny, Schwetzstr. 48.
 J. G. Volz, N 4, 22.
 Alleis-Engros-Vorkauf für Baden u. Pfalz bei:
J. Eschellmann & Co.,
Mannheim. 64880

Unterstützung von 65812
Metall- u. Gummitempeln,
Schildern, Petschaften, Schablonen.
Rich. Taute, Gravier-Anstalt, D 4, 6.

Verkauf
 Wer Kapital sucht, der hat
 nicht ob sich an rentabl.
 Geschäft mit beteiligt. Will, sende
 seine Adresse ein unt. N. 97,
 postlag. Vörrach (Baden), 67745

Geld! Sanftmüthig Geld über
 1000 Mk. an's Man verlei-
 hen gut freist. Geschäft. Schnell u.
 billig, auch vermittelte Kapitalien
 gegen i. Hypotheken, sowie auf
 Liegenschaften unt. gütigl. Bedingun-
 gen. Off. erb. unt. N. 34,
 postlag. Vörrach (Baden), 67744

Der wurde einst träumen,
 das durch lange schwere Krank-
 heit in Noth gerathen, 100 Mk.
 geg. siche Sicherheit nicht Zinsen
 und monatliche Zurückzahlung
 leihen?
 Offerten erb. unt. Nr. 67715
 an die Expedition d. Bl.
 1500 Mk. werden von tücht.
 Geschäftsleuten gegen verlässl.
 Sicherheit und hohe Zinsen sofort
 gelehrt.
 Offerten unter Nr. 67787 an
 die Expedition d. Bl.
Nk. 2-3000
 aus gut rent. Geschäftshaus aus-
 zureichen gelehrt. 67905
 Off. Off. unt. Nr. 67909 an
 die Exp. d. Bl.

Der Erwerb.
 Jeder, der Geld verdienen
 will, verlange sofort Gratis-Ze-
 tung dieser Broschüre. Kosten-
 loser Nachweis lehrreicher Er-
 werbswege für alle Kreise.
 Verlag „Der Erwerb“,
 65082 Dresden-Neustadt.

Derzeitige, welcher heute Vormit-
 tag den Ganaricunvogel in der
 Nähe der Kolone eingefangen hat,
 wird gebeten denselben bei
 Autocorrigir Röbler, L. Komp.,
 Rheinhofstrasse abzugeben. 67898

10 Mark Belohnung
 für die Auffindung meines kleinen
 schwarzen **Wachhundchens,**
 langhaarig mit gelben Flecken
 u. einem gelben vierseitigen Fleck
 ober den Hinterbeinen, das auf
 dem Namen „Fips“ anzusprechen
 nach **Reinhardt, Bahndorfr.**
 48, **Ölternann.** 67899

Käfer-Vertilgung
 für gütigen Erfolg garantiert.
 Näheres in der Exped. 67860

Gefunden
 Gefunden und bei W. Be-
 rghausen deponirt:
 Ein **Maschinen zum Gar-
 locken und Wägen.**
 Ein **Vortrommel.**
 Ein **Kompas.**
 Ein **Reißzettel.**
 Ein **Sonnenshirm.** 67867

Ankauf
 Haus zum Kleidbewohnen
 mit Garten und
 Bierkeller zu kaufen
 gesucht. Wermitler werden.
 Off. mit Verkaufsangebot unter Nr.
 67739 an die Exped. d. Bl.
 Suche in Mannheim ein
Haus
 zu kaufen von Pächter Hof des
 Neckarbrücke. Vermittler werden.
 Offerten unter L. 100 post-
 lagend Bad Alzingen. 67855

Ein Wassereservoir
 gut erhalten, ca. 4—500 Liter
 Fassend, zu kaufen gesucht. 67885
Wag Wäher, Schwetzingen.
 Ich suche getragene **Reider**
 fortwährend zu den höchsten
 Preisen. 66158

H. Weilmann, F 3, 2 u. 3.
 Versc. Flaschen faulst und
 verkauft; chemis sind 1000 leere
 Champagner-Flaschen fest auf
 Lager. 58544
 Rühr. Gg. Berthold, Q 7, 11.

Ankauf von getragenen
Reidern, Schuhe u.
Stiefel etc. 66376
W. Schäfer, Mittelstr. 84,
2. Stock.

Die höchsten Preise
 für **Metalle, Metalle, Maße,**
**Eisenkampfpapier, Papierab-
 fälle etc.** geht u. haltfeilhaft
Sigmund Kahn, F 8, 17.
 Verlag Herrrn u. Franen-
 feiler, **Schule und Stiefel**
 faulst Nr. **Schul, K 2, 24.** 67884

Verkauf
Herrschafthaus,
 ein eingerichtet, in der Oberstadt
 mit Hof, Garten und Stallung
 ist zu verkaufen.
 Interessanten belieben Näheres
 in der Expedition d. Bl. Platzes
 zu erfragen. 67655

Geschäfts-Verkauf
 Eine lehrreich eingerichtete
Vernichtungsanstalt
 ist besonderer Verhältnisse halber
 äußerst günstig zu verkaufen.
 Das Anlegen der Räder, sowie
 das Verordnungsverfahren würde
 meist, erlernt werden. In einer
 Stadt, in welcher noch kein be-
 arziges Geschäft existirt, wäre
 ein tüchtiger Mann mit
 wenig Kapital eine ausgezeichnete
 Erfindung. Offerten unt.
 N. 2323 belieben **Haafen-
 heim & Bogler u. G., Raris-
 ruhe 1, 2.** 67869

Ein Geschäftshaus
 mit Laden, neu erbaut, in erster
 Lage, für jede Branche geeignet,
 in einer aufblühenden Stadt
 nächst Mannheim, zu verkaufen.
 Näheres erfahren die Briefe
 i. der Exp. d. Bl. 67864

Privathaus
 im Ort, Stadtheil,
 reell, über 7 $\frac{1}{2}$ rent.,
 unter guten Bedingungen zu verk.
 Offerten unter Nr. 67499 an
 die Expedition d. Bl.

Familienverhältnisse halber
 zu verkaufen.
 Ein neues, ächt, gutren-
 tendes **Wohnhaus** mit mit-
 telstem, für jedes Geschl. geeigneten
 Boden bei einer Anzahlung von
 6000 Mk. unter gütigen Be-
 dingungen zu verkaufen.
 Off. Off. unter Nr. 67556 an
 die Expedition dieses Blattes.
 Ein gutgehendes **Mittel-
 haus** zu verk. Näh. i. Verl. 67861

Seidelberg.
Villa zu verkaufen,
 Bismarckstraße gelegen, gegen-
 über dem Bismarckdenkmal,
 schöne und ruhige Lage, mit
 Garten, passend für Familie
 allein zu bewohnen. Ausstatt.
 ertheilt die Agentur von **H. W.
 Rapp, Landhausstr. 21, Seidel-
 berg.** 67051

Ein in Mitte der Stadt ge-
 legenes **Gasthaus** (hochrent.),
 ist unter gütigen Bedingungen
 mit geringer Anzahlung zu verk.
 Offerten unter Nr. 67768 an
 die Exped. d. Bl.
 1 tolle, gutes Bett zu ver-
 kaufen. O 4, 9, 2 Et. 67820

Kunsteis
 abzugeben. 65700
 Näheres in der Expedition.
 Eine fast neue **Waden-Ein-
 richtung, eine Schuhmachers-
 maschine, sowie 2 gerüstete**
Schleiferarbeiten wegen Umzug
 billig zu verkaufen. 67811
C 4, 15.

Ein gut erhaltenes
Pneumatic-Dreirad
 billig zu verkaufen. 65622
 Näheres in der Expedition.
 Ein gebrauchtes
James u. Herrrad
 wegen Umzug sehr billig zu
 verkaufen **Q 4, 10.** 67828

**Chiffonier, Kommode, Ver-
 laden mit Koffern, Koffer, Tisch,**
 Stühle und noch Vieles mehr,
 billig zu verk. T 3, 8. 67844
 Ein gebrauchtes noch gut
 erhaltenes **Sopha** billig zu
 verkauf D 6, 16, i. Hof. 67888

Weniger hundert leere **Cigarren-**
stiefen zu verkaufen. 67531
Lindenboffer, 12. part.
 Ein vollständ. **Wass. (Wag.)**
 1 **Reißzettel, 1 Sopha** zu verk.
 Näh. C 7, 13, part. 66995

Ein neue eleg. ois. **Wäsche-
 garnitur** Preis 190 Mk. ein
 sehr. **Büffel, 1 geb. Schreibsch.**
 billig zu verk. J 5, 10. 66799
 Ein Paar neue sehr gebogene
Reitellen mit hohen Kopfstücken
 für best. Geb. gelehrt. sind bil-
 lig. H 7, 27, part. 67880
 Ein gut erhalt. **lad. Kinder-
 wagen** zu verkaufen. 67884
 Näheres P 5, 3, 2. Et.

Schöner Waagen (fast neu)
 für **Metall, Holz, u. Holz**
 67888 **G 8, 30, G 8, 8. Et.**
 1 **Dezimalka** zu verkauf.
 62888 **H 3, 24, 11.**

mit erhaltene
Ladeneinrichtung
 billig zu verkaufen. 67882
 Näheres **D 7, 7, Comptoir.**

Weinfässer
 in allen Größen billig zu
 verkaufen. 67884
U 3, 17, 3. Stad.

Stellen finden
 Mehrere tüchtige **Spengler u.**
Instalateure gesucht. 67893
Huber, H. 8, 22.
 Bei der **Verlesen-Verbreitung**
 ist die Stelle eines tüchtigen
Maschinisten
 zu besetzen. Gute Zeugnisse er-
 forderlich. 67922
Steph. Arnheiter's Erben,
 Ludwigshafen.

Pächter oder Jäpfler
 gesucht.
 Für die von uns künstlich
 erworbene **Restaurations u.**
Badanstalt 67700
„Postmühle“
 in **Neustadt a. Odt.** werden
 tüchtige, freibändige und cau-
 tionsfähige Bewerber unter
 günstigen Bedingungen
 zu alsbaldiger **Übernahme**
 gesucht. Interessanten wollen
 sich an unseren Vertreter
Herrn Ric. Kallmayer in
Neustadt a. Odt. wenden.
 Brauerei zum **Müch'ner**
Kindl, München.

Bauführer
 auf dem Bauplatz und Anreze
 erfordern, per sofort oder 1.
 August gesucht. 68944
Georg Edel, Architekt
Heidelberg.

Gesucht,
 8 tüchtige **Bornister** zur
 Offenbarung der **Heidenheim**
 gegen hohen Lohn. 67789

3—4 Schloffer und
 junge Schmiede ge-
 sucht. 67473
J. Hormuth, G 5, 17 $\frac{1}{2}$.
 Unter **Baufloffer** gesucht.
 67881 **G 6, 21.**

40—50 Maurer
 gesucht. 67883
 Näheres **Karl Vob,** **Winkel-
 heimstr. 9,** (alter **Schölen).**

Zwei neue
Wirthschaften
 durch cautionsfähige Kapf-
 nirtbe zu besetzen. 67688
 Näh. bei **Agent G. Plag,**
 14, **Querstraße 45.**

Eine Wirthschaft
 mit **Weggerei**
 sof. besetzbar zu vergeben. 67908
Scholl, U 1, 10, 2. Stock.
 für eine prima **Wirthschaft**
 wird ein tüchtiger **Wirth** als
Wethel gesucht.
 Off. Offerten unt. Nr. 67796
 an die Exped. d. Bl.
 Ein lediger **kräftiger Mann**
 als
Magazinsarbeiter
 gesucht. **H 7, 33, Comptoir.**
 Ein **jüngerer**

Sausbursche
 gesucht. 67878
 Näheres **K 1, 8** im **Kaben.**
Meizer gesucht. 67908
Härberei Grün, P 5, 19 $\frac{1}{2}$.
Tochter adeliger Eltern
 m. gut. Schult in die Lehre gel-
 det sof. Bezahlung. Solche, die
 näher können, bevorzugt.
 67901 **Härberei Grün.**
 Im **Käben** gelehrt 67768

Mädchen
 zum **Wästermachen** gesucht.
G. F. W. Schulze,
G 3, 1.
 für unsere **Schulwarentab-**
 elung suchen wir eine durch-
 aus tüchtige, braveschulische
Verkäuferin
 bei hohem **Salare.** Offerten mit
 Zeugnisabschriften und photo-
 graphie an
 67878
Geism. Ansp. Bierheim.

Alle Sommer - Waaren

werden wegen vorgerückter Saison mit

20 Procent Rabatt ausverkauft.

Die in den Auslagen teils gewordene

Damen- und Kinder-Wäsche, Kopfkissen

Sowie sämtliche Stickerei- u. Waschkleider für das Alter bis 12 Jahren, Blousenhemden, Knaben-Anzüge, Touristen-Hemden, Unterröcke in feinen und haltigen, Sandschuhe, Strümpfe, Söckchen u. s. w. werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Gebrüder Lindenheim

Planten, E 2, 17.

E 2, 17, Planten.

Schreibunterricht für Erwachsene.

Ferien-Kurse für Schüler (Sep.) und Schülerinnen.

Schönschreib-Unterricht. Kalligr.-Lehrer Gebr. Gander.

Montag, 1. August beginnen wieder neue

Kurse und werden Anmeldungen hierzu jezt

Selbst denjenigen, welche in Anbetracht ihres Berufes nur wenig die Feder geführt, kann der beste Erfolg zugesichert werden. In 2 bis 3 Wochen wird jede, selbst die schlechteste Handschrift zu einer schönen umgebildet, Honorar M. 15. (Deutsch. Lat. Rom.) Auswärtige können den Unterricht in wenigen Tagen beenden; auch briefl. Prospekt gratis.

67717

E 2, 10^{1/2}, Mannheim. (Jah. erdten.)

Nächste Woche Ziehung! Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mk. 30 Pf. 200,000 Mk., 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mk. u. s. w. LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. die Verwaltung der Metzer Dombau-Geld-Lotterie in Metz. In Mannheim zu haben bei: Moritz Herzberger, E 3, 17.

Damenblousen Knabenblousen à 79 Pfennig waschleicht von 68 Pfennig an neueste Façon. S. Buchsweiler, vorm. R. Jacoby, Marktplatz.

Ver sicherungen gegen Feuer-, Blitzschlag-, Explosions- u. Einbruchsdiebstahls-Schäden. Transatlantische Feuer-Ver sicherungs-Aktiengesellschaft in Hamburg.

Patente besorgen und verwalten H. & W. Pataky Berlin N.W., Luisenstr. 25, 10 Filialen. 49172 Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Wer ?? ? kräftig stolz sein. Schmecke! Wünsch, sende seine Adresse. Anstellung gratis. F. Kika, Herford.

Voranzeige! Da die Zusammenstellung einiger besseren Tanzkurse für kommende Saison jezt schon vor sich geht, so bitte ich geehrte Reflektanten befalls Einbeziehung um gefl. baldige Anmeldung. Q 3, 2/3. Gustav Lünser Q 3, 2/3. Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Gold- u. Silberwaaren-Geschäft befindet sich jezt N 1, 3, Kaufhaus. Hermann Prey, früher C 2, 11 u. N 2, 6 Kaufstraße.

Das grösste Krankenhaus Deutschlands, das Neue Allgemeine Krankenhaus in Hamburg-Eppendorf, urtheilt über Lessive Phénix (Patent J. Picot, Paris) von L. MINLOS & Co., Köln-Ehrenfeld: Hamburg-Eppendorf, 3. Juli 1897.

Dürkopp-Räder vereinigt sind somit tonangebend aller Fabrikate und Allen voran! Georg Schmidt, P 1, 7, zwischen Breitenstraße, und Restaur. Matheseller. Generalvertreter der Vielefelder Masch.-Fabrik (vorm. Dürkopp & Co.). Grösste Fabrik der Fahrrad-Branche. Reichhaltige Auswahl an besten Platten. Reparatur-Werkstätte aller Systeme und Emailir-Anstalt.

Otto Jansohn & Co. Dampf-Säge- und Hobelwerk Mannheim. Telefon 186. Bauholz u. sämtliche Sägewaaren nach Liste geschnitten. Tannen-, Kiefern- u. Hartholz, Flossholz, Fertige Thüren mit Zubehör, Vertäfelungen, Fussböden. Kistenfabrik.

Kaiser-Friedrich-Quelle. Natron-Lithion-Quelle ersten Ranges. Offenbach a. M. Tafelwasser von unerreichter Qualität. Medicinalwasser von anerkt. Wirkung bei Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Gries- und Steinleiden, von 1. Autoritäten empf. rein natürlich gefüllt, deco.

Ausverkauf. Wegen Schluss meines Ausverkaufs am 1. Sept. verkaufe ich sämtliche Kurzwaaren, Besatzartikel und Knöpfe zu jedem annehmbaren Preise. Baden nebst Comploir und Magazinräume, neu herberichtet, sind auf 1. Oktober zu vermieten. Die Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen. H. Tepelmann, D 2, 3.

Kurhaus Schloss Hornegg bei Gundelsheim a. Neckar. Spezialität: Die physikalischen Heilmethoden u. Diätetiken wissenschaftlicher Richtung. Soolbadstation für Kinder und Erwachsene mit Wald- u. Höhenlage.

Kronthaler Natürliches kohlen saures Mineralwasser Tafelwasser I. Ranges. Tafelgetränk I. M. der Kaiserin Friedrich, S. K. H. d. Grossherzogs von Baden, d. Herzogs von Cambridge etc. 19 goldene Medaillen und erste Preise.

L. Spiegel & Sohn Ludwighafen a./Rh. prächtige Neuheiten in Musikautomaten. Bester Erfolg für Orchestration bei Viertel Preis. Musterstücker bei: Kochler, Mannheim, 'Weißes Lamm', Kochenburger, Lager Ludwighafen, Kaiser-Waldstr. 18. Gelegenheitskauf: 100 gebrauchte Musikautomaten und 1 franz. Violon. (Tausch von Musikautomaten angenehm.)

Waschen und Bügeln (Glanzbügel) angenehm, sowie Vorhänge aller Art bei schöner Ausföhrung u. billiger Rechnung prompt besorgt. K 1, 2, Breitestr.

CACAO-VERO süßlich, leicht löslich Cacao. in Pulver u. Würfelform. FANTWIG & VOGEL Dresden

Waschen und Bügeln angenehm und prompt und billig besorgt. Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung. Q 5, 19, parlorre.

Wein-Verkauf über die Straße per Liter 50 Pfg. Edelweiss-Wein Neustadter 99er. G. Schneider, E 7, 24. (Gangang vom Hof, 1. Zimmer ober 1. Stod.) 67325

Zu haben in den meisten Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen-, Droguen- u. Specialgeschäften. Vertreter Karl Gengenbach, Mannheim, U 6, 12. 52584 Ein neues schönes Geschäft (2200 R. übrig v. Blich.) i. o. Röh. K 1, 2, 2. St. 67392

Backsteine sofort lieferbar, offerirt billigst Johann Felix Kremer, Abteilung Baumaterialien. Comptoir J 8, 6. Telefon 452.

PATENTE schnell und sorgfältig durch RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur i. GÖRLITZ.

Vom Kopf bis zum Fuss muß Jedermann taubellos sanfter erscheinen, bei im Leben vorwärts kommen will. Darum denken Sie für Ihre Gesundheit die preiswerthe unübertreffliche Wäsche der Firma Carl Gentner in Göppingen. Sie erhalten dann ein in jeder Beziehung vorzügliches Produkt. Diese Wäsche wird in roten Tönen zu 10 und 20 Pfg. verabfolgt. Achten Sie auf die Schutzmarke 'Kaminfeuer' und auf den Namen des Fabrikanten, damit man Ihnen keine Nachahmungen unterzieht. Sie haben in den meisten Geschäften.